

www.e-rara.ch

**Christioh Gottlieb von Murr ... Beschreibung der vornehmsten
Merkwürdigkeiten in ... Nürnberg und auf der hohen Schule zu Altdorf ...**

**Murr, Christoph Gottlieb von
Nürnberg, 1778**

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: Rar 6501

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-25865>

Kirchhof zu St. Johannes.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

gleichwie bey den vorigen, eine in Stein gehauene Schrift, folgendes Inhalts, zu lesen:

Hir leyet Cristus tot vor seiner gebenedeyten
wirdigen Mutter die in mit grostem Hertenleyt
vnd bitterlichen smertz claget vnd beweynt.

Kirchhof zu St. Johannes.

Norischer Christen Freydhöfe Gedächtnis. Das ist:
Richtige Vorstellung und Verzeichniß aller derje-
nigen Monumenten, Epitaphien und Grabschriften,
welche auf und in denen zu Nürnberg gehörigen
dreyen Kirchhöfen, S. Johannis, Kochl, und der
Vorstadt Wehrd, wie auch derselben Kirchen und Ca-
pellen — befindlich. Zusammen getragen von einem
curieusen Liebhaber (Christoph Friedr. v. Sugel)
Nürnberg, 1682. 4.

D. Joh. Martin Trechfels, Großkopf genannt,
verneuertes Gedächtniß des Nürnbergischen St. Jo-
hannis Kirchhofs; samt einer Beschreibung der Kirche
und Capelle daselbst etc. Frankf. u. Leipz. 1735. 4. mit Kupf.

Nun gehen wir sogleich zu dem zween oder drey
Schritte von dieser Wandsäule rechter Hand hinauf,
aus vuren Werkstücken errichteten, und zu beyden
Seiten von aussen mit zwey schönen Säulen gezierten
hohen Portale, und der ersten Hauptpforte unser
Johannes Kirchhofes, unter welcher wir den so groß
und weidläuftigen Bezirk desselben, ausser dem so ge-
nannten hintern und neuen Kirchhofe, so vor dem
Pfarrhause, und dessen daran stossenden Garten,
nicht in das Gesicht fällt, übersehen können.

Dieser

Dieser Kirchhof ist bereits zum neuntenmale erweitert worden. Im J. 1252 wurde der am Kirchhofe westwärts liegende sogenannte Johanniskobel (damals als ein Klosterlein) errichtet. Elisabeth, die Gemahlinn K. Heinrichs VII stiftete 1307 eine Messe zu dem Klosterkirchlein. Die erste Vergrößerung dieses Kirchhofes geschah 1427, die zwote 1518, da man die Begräbnisse bey St. Sebald einstellte; die dritte 1562; in der vierten 1592 wurde die auffer dem Kirchhofe gestandene Holzschuherische Kapelle mit hinzugezogen. Georg Wacker, Baumeister, vollendete diese Erweiterung. Die fünfte war 1604; durch die sechste 1644 wurde der sogenannte kleinere Kirchhof zu stande gebracht. Bey der siebenten 1662 ward das große Portal neben dem Calvarienberge erbauet, und 1677 die Wand am Pfarrgarten weggeschafft, folglich aus zween Kirchhöfen ein einiger gemacht. 1714 entstand durch die achte Vergrößerung der neue ober hintere Kirchhof. Endlich führte man bey der neunten die oben zu Ende des Pfarrgartens bis hinüber an des Hofmeisters Haus gestandene Mauer 32 Schritte gegen den Schießplatz hinaus.

Ueber dem großen Portale des vordern ober großen Kirchhofes stehet gegen die Stadt zu;

ME
VIDE
IN
FIDE.

Innerhalb dieser Pforte, die mit den Bildsäulen Mariens und St. Johannes gezieret ist, liest man: Amplificabatur mandato Amplissimi Senatus Reipubl. Norib. Ephoro Leonardo Grundherro A. O. R. MDCLXII.

Ich will einige der merkwürdigsten Grabmäler beschreiben.

Num. 1414, oder Num. 22 der fünften Zeile an der Nordseite der Holzschuherischen Stiftungskapelle liegt Bilibald Pirckheimer begraben, mit dieser zierlichen Aufschrift: Bilibaldo Pirckeymero Patritio ac Senatori Nuremberg. Diuorum Maximil. I. et Caroli V Augg. Consiliario, Viro utique in praeclaris rebus obeundis prudentissimo, Graece iuxta ac Latine doctissimo, Cognati tanquam stirpis Pirckeymerae ultimo, dolenter hoc S. P. Vix. ann. LX. d. XVI. Obiit d. XXII mens. Decembr. Anno Christianae Salutis MDXXX. Virtus interire nescit.

Das vierzehn Schuh hohe Crucifix ist 1490 von Adam Kraft verfertigt, und von Martin Keßel hier gestiftet worden.

Nicht weit davon ist das schöne Alexius Münzerische Denkmaal, das in Trechfels Beschreibung des St. Johannis Kirchhofs, S. 285 von beyden Seiten in Kupfer vorgestellt ist.

Und nun, Fremdling, nähere dich mit Ehrfurcht der Ruhestätte unsers unsterblichen Albrecht Dürers, und weihe ihm, dem eine Kantippe seine Tage verkürzte, eine Thräne, und streue Blumen auf sein Grab.

Es ist nicht weit vom münzerischen Grabmale, mit Num. 649 bezeichnet.

Auf dem Grabsteine sieht man oben zu den Häupten ein aus Stein gehauenes Pult, auf welchem eine messingige Tafel mit dieser Aufschrift befestiget ist:

ME, AL, DV, (Memoriae Alberti Dureri)
 QVICQVID ALBERTI DVRERI MORTALE
 FVIT,
 SVB HOC CONDITVR TVMVLO, EMIGRAVIT
 VIII IDVS APRILIS. M. D. XXVIII.

mit seinem gewöhnlichen Zeichen.

Ueber zween Schilden liest man in einem kleinen Tafelcin:

MCCCCXXI. der Freyen Begrebtus.

Die darunter liegende große messingige Tafel ließ ¹⁶⁸¹ Joachim von Sandrart verfertigen. Zur rechten stehet:

Vixit Germaniae suae Decus ALBERTVS DVRE-
 RVS, Artium Lumen, Sol Artificum, Urbis Patr.
 Nor. Ornamentum, Pictor, Chalcographus, Scul-
 ptor sine Exemplo, quia omniscius, Dignus in-
 uentus Exteris, quem imitandum censerent. Ma-
 gnes Magnatum, Cos Ingeniorum, post sesqui Se-
 culi requiem, quia parem non habuit, Solus heic
 cubare iubetur. Tu flores sparge, Viator.

A. R. S. MDCLXXXI.

I. De S.

Zur linken liest man diese Verse:

Hier

Hier ruhe, Künstler, Fürst! Du mehr als
großer Mann!

In Viel:Kunst hat es Dir noch keiner gleich
gethan.

Die Erd ward ausgemalt, der Himmel dich
jetzt hat;

Du malest heilig nun dort an der Gottes:Stadt.

Die Bau: Bild: Malerkunst die nennen dich
Patron,

Und setzen Dir nun auf im Tod die Lorbeer
Fron.

Num. 664 lieget Wenzel Jamnitzer, († 1585)
und N. 268 (n. 28 der XXX Zeile von Norden gegen
Mittag hinunter) Veit Stoß begraben.

Auf dem sogenannten kleinen, oder Prediger:
Kirchhofe ist das zierliche Grab Joachims von Sandrart,
auf dessen Decke eine messingene Tafel befestiget ist, mit
diesen Worten;

Hic situs est Dn. Ioachimus de Sandrart in Sto-
ckau, Serenissimo Electori Palatino Rheni Philippo
Wilhelmo a Consiliis, et D. Marci Eques, Picto-
rum ubique facile Princeps, Italia, Anglia, Belgio
peragratis, non absque singulari Maximorum Arti-
ficum Praeconio, lectissimarum Feminarum maritus,
A. M. DC. XXXVII Dominae Iohannae de Milkau,
quam A. M. DC. LXXII. tristissimus amisit; deinde
A. M. DC. LXXIII. Dominae Esth. Barb. Blomar-
tae, quam nisi morte nunquam offendit sua. Natus
Francof. d. XII Maii A. M. DC. VI. Mortuus No-
rim-

rimbergae, d. XIV Octobr. A. M. DC. LXXXVIII.
 Liberos nullos, sed Libros plures reliquit, cum et
 liberis et libris aeternitas propagetur. Vidua mae-
 fissima Viro Optime Merito H. M. F. F.

Neben dem Portale dieses kleinen Kirchhofes ist
 das Johann Schlitterische Monument. Dieser war
 der Sohn eines Lübeckischen Kaufmanns, und wurde
 1646 den 14 Februar auf seiner von Nürnberg nach
 Italien angetretenen Reise etliche Meilen von hier
 von einer Räuberbande angegriffen, und durch einen
 tödtlichen Schuß nebst etlichen seiner Reisegefährten
 erlegt, wie solches auf der vor dem Monuments
 befindlichen Gruft, auf einer zierlichen messingnen Ta-
 fel zu lesen ist. Das jüngste Gerichht an der Wand,
 ist von Michael Herr gemalet. S. Joach. von Sans-
 brarts deutsche Akad. II Th. III Buch, 23 Kap.
 S. 339.

Sehr viele der schönen messingnen Epitaphien sind
 von Sebastian Denner, einem berühmten Kunstgieser,
 der 1691 starb.

Kirche zu St. Johannes.

Erbauet 1323. Der Chor eingeweihet 1477.

Renoviret 1684.

Ueber der großen Thüre ist die Auferweckung Lazari
 an der Wand gemalet.

Im Chore sind schön gemalte Fenster. In dem
 mittlern hinter dem Altare, und in dem daneben ist
 die